

**UNTERSUCHUNGEN ZUR
VERGLEICHENDEN
GRAMMATIK DES FINNISCHEN
SPRACHSTAMMES**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649778690

Untersuchungen zur Vergleichenden Grammatik des Finnischen Sprachstammes by Dr.
Michael Weske

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

DR. MICHAEL WESKE

**UNTERSUCHUNGEN ZUR
VERGLEICHENDEN
GRAMMATIK DES FINNISCHEN
SPRACHSTAMMES**

UNTERSUCHUNGEN

ZUR

VERGLEICHENDEN GRAMMATIK

DES

FINNISCHEN SPRACHSTAMMES

VON

DR. MICHAEL WESKE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON BREITKOPF UND HÄRTEL.

1873.

7. 6. 22.

IHRER KAISERLICHEN HOHEIT
DER FRAU
GROSSFÜRSTIN HELENE PAVLOVNA
VON RUSSLAND

IN TIEFSTER EHRFURCHT UND DANKBARKHEIT

GEWIDMET

VOM VERFASSER.

V o r w o r t.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass die verschiedenen Sprachen des finnischen Völkerstammes auf eine gemeinsame Grundsprache hinweisen. Jedoch ist das Verhältniss der einzelnen finnischen Sprachen zu einander und zu einer gemeinsamen Grundsprache noch keineswegs bisher in jener Weise festgestellt, wie das Verhältniss der indogermanischen Sprachen zu ihrer Ursprache. Eine dahingehende Untersuchung ist aber für die Erkenntniss der finnischen Sprachen ein dringendes Bedürfniss. Will man nun gar das Verhältniss der finnischen Sprachfamilie zu den übrigen Haupt-Familien des ural-altäischen Stammes (Samojedisch, Tatarisch, Mongolisch, Tungusisch) genau bestimmen oder, noch tiefer in das Wesen der Sprache eindringend, ihre Beziehungen zum Indogermanischen untersuchen, so ist es unumgänglich nothwendig, zuvor eine gemeinsame Grundsprache der finnischen Sprachen festzustellen und ihr Verwandtschaftsverhältniss zu einander etwa durch das Bild eines Stammbaumes klar darzustellen. Ebenso müsste auch die Ursprache der tatarischen und mongolischen Idiome erschlossen werden. Denn will man das Verhältniss

zweier Sprachfamilien zu einander oder ihre Verwandtschaft nachweisen, so muss man beide in ihrer ursprünglichen Gestalt, soweit wir diese nämlich zu erkennen vermögen, mit einander vergleichen. Da aber die bisherigen Beweise von der Verwandtschaft der finnischen Sprachfamilie z. B. mit der tatarischen dieser sicheren Grundlage entbehren, so haben sie keine zwingende Kraft und sind meistens blosse Gründe der Wahrscheinlichkeit.

Von dieser Betrachtung ausgehend habe ich es unternommen, die allen finnischen Sprachen zu Grunde liegende Ursprache an der Identität ihrer Wortbildungselemente (d. h. Casusendungen, Bildungselemente der Substantiva und Verba) sprachhistorisch nachzuweisen, und das Verhältniss der verwandten Einzelsprachen zu einander, so gut es meine Kräfte und die mir zu Gebote stehenden Mittel gestatten, darzustellen. Um dies zu erreichen, verfolge ich alle lautlich zusammengehörenden Elemente durch die verschiedenen Redetheile der finnischen Sprachen, stelle sie zusammen, suche ihre ältesten Begriffe und Formen auf, und zeige, welche von ihnen allen den Sprachen gemeinsam, oder dieser oder jener eigenthümlich sind.

Bei diesem Verfahren werden zahlreiche Irrthümer und Ungenauigkeiten der bisherigen Grammatiker rückichtlich der lautlichen Formen und ihrer Bedeutung schon durch die blosse Zusammenstellung der auf gleichen Ursprung zurückgehenden Elemente berichtigt, und die historische Entwicklung unserer Sprachen vor Augen gestellt. Denn wie gross die Verdienste Sjögren's, Wiedemann's, Ahlqvist's und Anderer auch sind — in Bezug auf die historische Forschung lassen sie Manches zu wünschen übrig. Sie sowohl (wie auch alle unten angeführ-

ten Autoren) haben Vorzügliches geleistet, aber fast nur in der Bearbeitung des vorhandenen Stoffes der einzelnen Sprachen; die Vergleichung der finnischen Sprachen unter einander lag weniger in ihrer Absicht. Ich versuche nun ihre Arbeiten zu ergänzen.

Keineswegs aber verhehle ich mir die Schwierigkeit meiner Aufgabe, glaube mich aber dennoch zu derselben berufen, weil die genaue Kenntniss des Ehnischen, meiner Muttersprache, und die Vertrautheit mit der historisch-comparativen Methode der Sprachforschung mir mehr als manchem Anderen diese Arbeit nahe legt.

Leipzig, im Juli 1872.

Der Verfasser.

Abkürzungen.

| | | |
|----------------|---|---------------------|
| Adess. | = | Adessiv |
| All., Allat. | = | Allativ. |
| d., dorpt. | = | dorpat-ehstnisch |
| čerem. | = | čeremissisch |
| ehstn. | = | ehstnisch |
| Elat. | = | Elativ |
| Ersam. | = | Ersa-mordwinisch |
| finnm. | = | finnmärkisch |
| Ill., Illat. | = | Illativ |
| Inf., Infin. | = | Infinitiv |
| l. | = | vel |
| lapp. | = | lappisch |
| magyar. | = | magyarisch |
| mokscha-m. | = | mokscha-mordwinisch |
| mordw. | = | mordwinisch |
| ostjak. | = | ostjakisch |
| poet. | = | poetisch |
| r. | = | reval-ehstnisch |
| sal. | = | salisch-livisch |
| sm. | = | Suomi |
| St. | = | Stamm |
| surg. | = | surgutisch |
| syrjän. | = | syrjänisch |
| weps. | = | wepsisch |
| wogul. | = | wogulisch |
| wot. | = | wotisch |
| wotj., wotjak. | = | wotjakisch |

* bezeichnet erschlossene Form.

() bezeichnet den Ausfall eines Lautes.

Quellen und Hilfsmittel.

Suomi: Eurén, G. E., Finsk språklära (Åbo, 1849); Finsk svensk Ordbok (Tavastehus, 1860); — Jahns-son, A. W., Finska Språkets Satslära (Helsingfors, 1871); — Renvall, G., Lexicon linguae finnicae cum interpretatione duplici, copiosiore latina, brevior germanica (Åboae, 1826); — Kalevala (Helsingfors, 1849).

Ehstnisch: Ahrens, E., Gramm. der ehstn. Sprache revalschen Dialektes (Reval, 1853); — Wiedemann, F. J., Versuch über den werro-ehstnischen Dialekt (in den Mémoires de l'Acad. impér. des sciences de St.-Pétersbourg, VII Série 1864); Ehstnisch-deutsches Wörterbuch (St. Petersburg, 1860); — Dr. F. Fählmann, Ueber die Declination der ehstnischen Nomina (Dorpat, 1844); — Neus, H., Ehstnische Volkslieder (Reval, 1850); — Kreutzwald, Kalewi poeg, eiue ehstn. Sage (Dorpat, 1857).

Livisch: Sjögren, Livische Grammatik nebst Sprachproben; livisch-deutsches und deutsch-livisches Wörterbuch, bearbeitet von J. E. Wiedemann (St. Petersburg, 1861).

Wotisch: Ahlqvist, Wotisk Grammatik jemte språkprof och ordförteckning (in den Acta soc. sc. fenn. V. 1855).

Wepsisch (Nord-Tschudisch): Ahlqvist, A., An-teckningar i nordtschudiskan (in den Acta soc. scient. fenn. VI.); — Lönnrot, Om det nord-tschudiska språket (Helsingfors, 1863).

Lappisch: Friis, J. A., Lappisk Grammatik, ud-arbeidet efter den finmarkiske Hoveddialekt eller Sproget,